

An den Bürgermeister
von Bobenheim-Roxheim
Michael Müller
und an den Ersten Beigeordneten
Frank Peter
Gemeindeverwaltung Bobenheim-Roxheim



Gemeinderatsfraktion
Bobenheim-Roxheim
Tel.: 06239-929515
Mail: alban.pfeifer@gmail.com

Manfred Alban Pfeifer
Stellvertretender Fraktionssprecher

Datum: 28.2.19

Antrag auf Eignungsprüfung der Einrichtung eines Natur- oder Waldkindergartens

Aufgrund hoher Anmeldeanzahlen reicht das vorhandene Angebot an Kita-Plätzen nicht. Als Lösungsvorschläge des Problems wurden in Sitzungsvorlage 2019/006 von der Gemeindeverwaltung drei Alternativen genannt. Auf der Gemeinderatssitzung vom 21.2.2019 wurde vom Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen – zugleich Steller dieses Antrags – als vierte Alternative ein „Wald- oder Altrhein-Kindergarten“ vorgeschlagen. Die Reaktion auf der Verwaltungsseite auf die Anregung in der Sitzung wurde zumindest von den beiden Grünen-Fraktionsmitgliedern so wahrgenommen, als würde sie nicht ernst genommen. Daher erfolgt nun dieser Antrag in Schriftform.

Natur- und Waldkindergärten zeichnen sich dadurch aus, dass die Kinder ganz überwiegend draußen spielen und viel enger Natur erfahren als in herkömmlichen „Indoor“-Kindergärten. Wir von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halten daher das Konzept der Natur- und Waldkindergärten für sehr förderlich, um der Naturentfremdung entgegen zu wirken. Ein Natur- und Waldkindergarten bietet eine deutlich andere konzeptionelle Alternative zu den Angeboten der restlichen KiTas von Bobenheim-Roxheim. Zur Informationen sei auf die Webseite des Bundesverbandes der Natur- und Waldkindergärten verwiesen (<https://bvnw.de>). Der nächste Natur- und Waldkindergarten ist im Wormser Wäldchen.

Für die Einrichtung eines Natur- oder Waldkindergartens bedarf es in der Regel keiner oder nur eine vergleichsweise kleinen Immobilie. Der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kommt als möglicher Standort der ehemalige 14-er-Sportplatz in den Sinn, doch finden sich womöglich noch weitere potentielle Standorte in unseren Gemarkungen. Auch das Gelände bei den Sielmann-Rangers am Nonnenhof kommt uns in den Sinn.

Nicht zuletzt spricht für ein Natur- und Waldkindergarten, dass er im Gegensatz zu einem herkömmlichen KiTa-Neubau vergleichsweise geringe Kosten verursacht, was bei der angespannten Haushaltslage der Gemeinde besonders zu berücksichtigen ist. Zudem ist momentan kein Standort für einen KiTa-Neubau innerorts in Sicht, der zu empfindlichen Nachteilen führen würde (wie z. Bsp. den Wegfall eines Kinderspielplatzes, Auflösung des integrativen Kindergartens). Selbst wenn sich ein Natur- und Waldkindergarten als Fehlschlag erweisen würde, wäre er nach einigen Jahren ohne größere Verluste wieder aufzulösen.

Als Träger eines Natur- und Waldkindergartens kommen – wie bei allen übrigen KiTas – verschiedene Träger in Betracht; auch die Kommune.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt: Die Verwaltung möge sich über die Bedingungen für die Einrichtung eines Natur- und Waldkindergartens informieren und

potentielle Standorte ausfindig machen. Die Einrichtung eines Natur- und Waldkindergartens wird die Liste der Alternativen der Sitzungsvorlage 2019/006 ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Alban Pfeifer
Stellvertretender Fraktionssprecher, Bündnis90/Die Grünen